



Die Uhren der neuen Navitimer 8-Serie sind zeitgemäße Interpretationen historischer Fliegeruhren, leisten aber auch an Land oder bis zu einem Wasserdruck von 10 Bar gute Dienste.



SHORT

Viel zu schade für den Tresor



Die De Ville Trésor verbindet Haute Horlogerie mit modischem Chic.

Biel. Heuer präsentiert Omega mit der De Ville Trésor-Linie eine neue Damenkollektion, die klassisch und modern zugleich ist und sich durch eine Vielfalt an Modellvarianten, Materialien sowie Farben auszeichnet. Die 36 oder 39 mm große Gehäuse sind entweder aus 18 Karat Sedna-Gold oder Edelstahl und seitlich bis zu den Bandanstößen mit Diamanten besetzt; zusätzlich sitzt noch ein Solitär auf der Krone. Eine hübsche Besonderheit ist der verspiegelte und aufwendig verzierte Gehäuseboden. (red)

Zwei zeitgemäße Überflieger



Bell & Ross bleibt dem puristischen Industriedesign weiterhin treu.

Paris. Die französische Uhrenmarke Bell & Ross, bekannt vor allem für ihre Fliegeruhren, erweitert ihre im Vorjahr erstmals vorgestellte Horo-Linie um zwei neue Modelle. Sowohl die BR03-94 Horolum (limitiert auf 500 Stück) als auch die BR03-92 Horoblack, von der es 999 Exemplare gibt, weist das für die Marke typische, quadratische Gehäuse und das betont maskuline und klarlinige Design auf. (red)

Antike trifft auf Avantgarde



Rado kombiniert erstmals schwarze Hightech-Keramik mit Bronze.

Lengnau. Widerstandsfähige Hightech-Keramik ist typisch für Rado und spielt – in mattem Mitternachtsschwarz – auch bei dem neuen Hyperchrome Chronografen die Hauptrolle. Seiteneinsätze und Drücker sind aus Bronze, das im Lauf der Zeit eine dunkle Patina ansetzt und damit einen schönen Kontrast zur makellosen Keramik bildet. Roségoldene Zeiger und Indizes und das Armband aus Vintage-Leder betonen den Mix aus Als & Neu zusätzlich. (red)

Elementare Zielsetzung

Breitling bleibt der Aviatik treu, will aber künftig auch die Bereiche Tauchen & Motorsport forcieren.

BRITTA BIRON

Grenchen. Breitling gehört zu jenen Uhrenmarken, die besonders stark mit der Luftfahrt verbunden sind. Das zeigt sich nicht nur im Sortiment, in dem Fliegeruhren die Hauptrolle spielen, und im Logo, das seit 1952, als die Navitimer auf den Markt kam, Flügel trägt. Auch das Marketing ist „abgehoben“. Das Unternehmen, die Super Constellation Flyers Association, die sich um den Erhalt des weltweit letzten, für Passagierflüge zugelassenen Exemplars dieses legendären Aviatik-Oldtimers kümmert, und auch Francisco Agullo, Pilot und Eigentümer einer 78 Jahre alten DC3, kann dank Breitling immer noch abheben. Im Vorjahr hat der fliegende Veteran mit den 500 Exemplaren der Navitimer 01 Sonderedition an Bord sogar eine

Weltumrundung erfolgreich absolviert. Mit dem Breitling Jet Team verfügt die Marke auch über eine eigene Kunstflugstaffel.

Gute Zeiten für Flieger ...

Auch mit der neuen Navitimer 8-Kollektion – der Name verweist auf das 1938 von Willy Breitling zur Entwicklung und Herstellung von Cockpitinstrumenten und Fliegeruhren gegründete Huit Aviation Department – will man hoch hinaus. „Unser Ziel war es, Uhren zu erschaffen, die unserer Vorstellung von der Zukunft der Marke entsprechen und gleichzeitig den Modellen huldigen, die von Anfang bis Mitte des 20. Jahrhunderts im Einsatz waren“, erklärt Breitling-Kreativdirektor Guy Bove den Designansatz.

Jedes der fünf Modelle hat einen eigenen Charakter und Stil, allen gemeinsam sind aber typische Merkmale der historischen Vorlagen, wie z.B. die großen arabischen Leuchtziffern oder die beidseitig drehbare, eingekerbte Lünette mit dem Merkpfeil. Star der Kollektion ist die B01 mit einem Gehäuse aus 18-karätigem Rotgold, einem Bronze-Zifferblatt in Bronze und braunem Alligatorlederband.

... „Wilde“ auf der Maschin ...

Bei aller Begeisterung für die Fliegerei will Breitling künftig auch die beiden anderen großen Themen für Uhrenhersteller – Tauchen und Motorsport – stärker in der Vordergrund rücken. Analog zu jenen Zeitmessern, die aus der bereits seit 2003 bestehenden Partnerschaft mit dem Nobel-

autobauer Bentley bereits hervorgegangen sind, sollen im Rahmen der kürzlich geschlossenen Kooperation mit dem britischen Motorradhersteller Norton jetzt auch Biker-Modelle entwickelt werden.

... und die Ozeane

Auf besondere Limited Editions darf man sich im Zusammenhang mit einer weiteren Partnerschaft freuen. Allerdings geht es dabei nicht nur darum, Tauchern ebenso präzise wie schöne Instrumente zu bieten, sondern auch für den Erhalt jenes Elements etwas zu tun, in dem sie ihren Sport betreiben: Ab heuer unterstützt Breitling Ocean Conservancy, eine nicht staatliche Organisation, die gegen die Verschmutzung der Ozeane und Strände kämpft.

Zeitgemäße Charity Sonderserie von Hublot und Depeche Mode als Unterstützung für die Water-Organisation

55 Nobeluhren für einen karitativen Zweck

Nyon. Unter den vielen Neuheiten, die Hublot heuer vorgestellt hat, fällt die Big Bang Depeche Mode „The Singles“ Limited Edition besonders auf. Sie besteht aus 55 Unikaten des Flyback-Chronografen mit Manufakturkaliber HUB 1242 – jedes ist einer der bisher erschienenen Singles der Band gewidmet. Das Uhrengesäß ist aus schwarzer Keramik, das Zifferblatt mit einem Detail des Plattencovers verziert, eine Miniaturabbildung des ganzen Covers befindet sich am gläsernen Gehäuseboden. Abgerundet wird die chronografische Kreation von zwei farblich auf das jeweilige Modell abgestimmten Armbändern,

eines aus Leder, das andere aus Kautschuk.

Exklusives Sammler-Set

Im Preis von 31.000 € inkludiert ist ein Exemplar der Single, ein von den Bandmitgliedern unterschriebenes Zertifikat, ein Roland JP-08-Synthesizer und – für komfortablen Transport und stilvolle Aufbewahrung – ein maßgefertigter Rimowa-Koffer aus schwarzem Aluminium. Der Nettogewinn aus der Verkauf dieser Limited Edition kommt der Organisation charity: water zugute, die Hublot und Depeche Mode bereits seit 2013 unterstützen. (red)



Hublot-CEO Ricardo Guadalupe & Depeche Mode-Frontman Martin Gore mit dem Set.